

DIT UN DAT

Leevhebben

Dree olle Keerls sitten an d' Haven up en Bank, elk en Handstock tüsken de Knejen. Daar keiert 'n junge Froo vöbi. Seggt de eerste: Mit de much he woll maal danzen. Seggt de twede: De much he woll maal duutjen. Seggt de darde: Wat sall dat? Danzen, duutjen — mit de much ik woll maal ... daar was doch noch wat?"

Ik weet, disse Proot hett en Baart as Methusalem. Man na mien Menen is dat heel neet to 'n Lachen. Dat is neet lüstig, dat is dummerhaftig un wiss neet wahr. Well sük sowat utdocht het, was seker neet old.

De olle Lüü, Mannlüü un Froolüü, weten bit in 't hoge Oller heel genau, wat na Danzen un Duutjen kummt, un se hebben daar ok allerwegens noch Jangst na.

Woso sitt up de Leevde unner olle Minsken en Tabu? Woso grietjen sük de Jungen, so in olle Dagen tüsken twee Lüü noch Leevde upkummt? Se doon dat of „En olle Schaaup mag ok

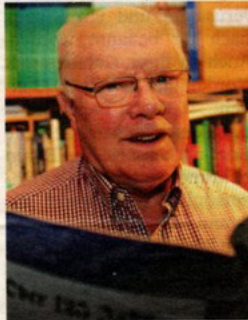
noch woll en gröne Bladd“, seggen se, is een Partner noch wat junger. Mi dünkt, se proten so van Unsekerheid.

Moder is al lang Weetfroo, un mitmaal deit se so hemelk. Se is verleevt. Se trefft sük mit en Mann. Man in de Sörg, dat kunn bi hör Kinner upstöten, gahn se in en Hotel för twee, dree Stünnen.

In de Tuun van dat Pleegheim sitten twee olle Lü un hollen hör folterg Hannen. Beid sünd oller as tachtig. Se sünd blied over de warme Sünnenstrahlen, welke mehr as hör Harten Warmte geven. Wat is dat 'n Gesmüüster mit de beid! Un naderhand gahn se Hand in Hand up de Kamer. Dat de meeste Minsken daar so slecht mit umgahn können, daar sitt, so glööv ik, de Nood achter, sülvst old to worden. Un dat, leve Lüü, geiht feller, as 'n denkt! So laat de Ollen doch!

Se willen leev un zaart mitnanner wesen. Se willen sük eien un striekeln. Se willen hör Hannen over de Huud glieden laten, ok wenn de al vull van Folten, Huppels un Naren is. Se willen daar hör Fingers an tasten laten, waar de Huud besünners vööl Geföhl hett. En bietje anduken. En bietje dukeln.

Nu glööv man neet, dat se of he neet mehr kann, blot um 't Oller. Leev un fien wesen hett so vööl Spöölwiesen. Wat is dat en Riekdoom, alltied na sien Möög to willen un to können, so of so.



Hans-Hermann Briese

Hans-Hermann Briese